

Presseeinladung:

Ausstellungseröffnung „Die Tänzerin von Auschwitz“ am 15. Januar in Magdeburg

Das Leben der niederländischen Auschwitz-Überlebenden Roosje Glaser steht im Mittelpunkt der Ausstellung „Die Tänzerin von Auschwitz“, die am 15. Januar um 19.30 Uhr in der Magdeburger Stadtbibliothek eröffnet wird. Dazu werden auch der Autor des gleichnamigen Buches, Paul Glaser, sowie das Duo Tabea & Tobias Wollner erwartet, die die Eröffnung musikalisch umrahmen.

Die Schau erzählt die ungewöhnliche und eindruckliche Lebensgeschichte einer „unbeugsamen Frau“ anhand von Fotos, Filmausschnitten, Texten und persönlichen Gegenständen. Grundlage bildet das gleichnamige Buch „Die Tänzerin von Auschwitz“ von Paul Glaser. Danach führte die Jüdin Roosje Glaser in 's-Hertogenbosch trotz nationalsozialistischer Verfolgung eine Tanzschule. Durch den Verrat ihres Mannes landete sie im Vernichtungslager Auschwitz. Auch dort begann sie zu tanzen und legte damit den Grundstein für ihr Überleben.

Paul Glaser, ihr Neffe, stieß 1987 eher zufällig auf die Geschichte seiner Tante. Er besuchte sie in ihrer neuen Heimat Schweden und recherchierte ihre Lebensgeschichte anhand von Tagebüchern und Briefen. Sein Buch zeichnet ihre Geschichte nach und bildet auch die Grundlage für die Ausstellung, die vom Museum „Herinneringscentrum Kamp Vught“ (Erinnerungszentrum Lager Vught) erstellt worden ist.

Bis zum Frühjahr 2019 war die Schau im niederländischen Enschede zu sehen. Inzwischen gibt es auch eine deutsche Fassung, die zuletzt in Osnabrück gezeigt wurde. Jetzt kommt die Schau auf Einladung der Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt erstmals nach Ostdeutschland. Die Wanderausstellung wird im Rahmen der Initiative „Weltoffenes Magdeburg“ und anlässlich des 75. Jahrestages der Befreiung des Konzentrations- und Vernichtungslagers Auschwitz gemeinsam mit der Stadtbibliothek gezeigt.

„Die Tänzerin von Auschwitz“ ist bis zum 14. März im Lesecafé der Stadtbibliothek Magdeburg (Breiter Weg 109) zu den Öffnungszeiten zu sehen, wochentags von 10 Uhr bis 19 Uhr sowie sonnabends von 10 Uhr bis 13 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Cornelia Habisch, stellvertretende Direktorin der Landeszentrale für politische Bildung

Tel.: 0391 / 567-6459, E-Mail: cornelia.habisch@sachsen-anhalt.de



SACHSEN-ANHALT

Landeszentrale
für politische Bildung

Magdeburg, 14.01.2020

PRESEMITTEILUNG

Weitere Informationen:

Maik Reichel
Direktor der
Landeszentrale für
politische Bildung
Leiterstraße 2
39104 Magdeburg
Tel.: +49 (0)391 567-6450
Fax: +49 (0)391 567-6464
E-Mail:
maik.reichel@sachsen-
anhalt.de